

## Beton Dünnputz

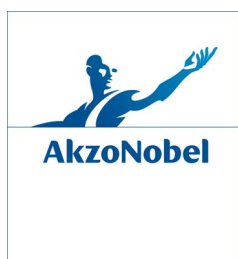
### Spezialvergüteter PCC-Dünnputz zum ganzflächigen Spachteln

#### I. Werkstoffbeschreibung

Einkomponentiger Dünnputz zum Einsatz als Kratzspachtel und zum Schliessen von Poren und Lunkern auf mineralischen Untergründen sowie zum dünnschichtigen Egalisieren. Anwendung für Betoninstandsetzungs-Arbeiten im Herbol Beton-System: PCC I und PCC II gemäss den Technischen Lieferbedingungen für Betonersatzsysteme aus Zementmörtel/Beton mit Kunststoffzusatz (TL BE-PCC) des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Wohnungswesen (Prüfzeugnis-Nummer: P5103/513/07-MPA BS). Geprüft und zugelassen gemäss ZTV-ING und zertifiziert nach EN 1504-3.

#### Werkstoffbeschreibung

|                                     |   |                     |
|-------------------------------------|---|---------------------|
| <b>Art des Werkstoffes</b>          | PCC-Feinspachtel  |                     |
| <b>Farbtöne</b>                     | Grau  |                     |
| <b>Trockenrohichte</b>              | 1,75 kg/l   |                     |
| <b>Frischmörtelrohichte</b>         | 2,10 kg/l   |                     |
| <b>Grösstkorn</b>                   | 0,2 mm  |                     |
| <b>Druckfestigkeit</b>              | Nach 28 Tagen ca. 32,8 N/mm <sup>2</sup>                        |                     |
| <b>Biegezugfestigkeit</b>           | Nach 28 Tagen ca. 10,1 N/mm <sup>2</sup>                        |                     |
| <b>Haftzugfestigkeit</b>            | Nach 28 Tagen $\leq 1,3$ mm/m <sup>2</sup>                      |                     |
| <b>CE-Kennzeichnung</b>             | Druckfestigkeit   | Klasse R2           |
|                                     | Chloridgehalt   | $\leq 0,05$ %       |
|                                     | Haftvermögen  | $\geq 0,8$ MPa      |
|                                     | Behindertes Schwinden/Quellen                                   | $\geq 0,8$ MPa      |
|                                     | Karbonatisierungswiderstand                                     | NPD                 |
|                                     | Brandverhalten  | Klasse A1           |
|                                     | Gefährliche Substanzen  | EN 1504-3, Pkt. 5.4 |
| <b>Zusammensetzung (gemäss VdL)</b> | Zement, Vinylacetatcopolymer, silikatische Füllstoffe, Additive |                     |
| <b>Packungsgrössen</b>              | 25 kg Papiersack  |                     |



## Werkstoffbeschreibung (Fortsetzung)

### Gefahrenkennzeichnung

Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung entnehmen Sie dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt. Die Kennzeichnung ist auch auf dem Produkt-Etikett angegeben, die Hinweise sind zu beachten.

### Wichtige Hinweise

Die Weiterbehandlungen wie Schleifen, Abbrennen etc. von Farbschichten kann gefährlichen Staub und/oder Rauch entwickeln. Nass-Schleifen/Planschleifen sollte nach Möglichkeit angewandt werden. Arbeiten nur in gut belüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmässige Verwender erhältlich.

### II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungsaufbauten und die erforderlichen vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Maler- und Lackierarbeiten.

Die Betonoberfläche ist daraufhin zu prüfen, ob sie für die Durchführung der vorgesehenen Leistung geeignet ist. Bei Betonausbrüchen, Rissen durch Korrosion der Bewehrung, tieferen Rissen oder wenn die Untergrundprüfung entsprechend BFS-Merkblatt Nr. 1 (Tabelle 1) Anlass zur Vermutung gibt, sind Diagnosemassnahmen und evtl. Betoninstandsetzungsarbeiten erforderlich. Die Mindesthaftzugfestigkeit des Untergrundes muss  $\leq 1,5 \text{ N/mm}^2$  betragen.

Bautechnische Risse können extremen Bewegungen unterliegen, deshalb ist eine dauerhafte und unsichtbare Rissüberbrückung mit beschichtungstechnischen Mitteln nicht immer möglich. Aussenwandfugen und Anschlussfugen an Fenstern, Türen und Fensterbänken sind mit einem geeigneten elastischen Dichtstoff fachgerecht entsprechend DIN 18540 abzudichten.

Beton Dünnputz nicht bei starkem Wind und direkter Sonneneinstrahlung verarbeiten. Die Beschichtung bis zur völligen Trocknung vor Regen, extremer Luftfeuchte (Nebelnässe) und Frost schützen. Nicht für waagerechte Flächen mit stehendem Wasser oder Dauernassbelastung sowie für befahrbare Flächen einsetzen.

## Verarbeitungshinweise

### Auftragsverfahren

Spachteln, evtl. nachstrukturieren oder im Nassspritzverfahren

| Maschine   | Stator                                       | Rotor  | Pumpenwelle  | Mörteldruckschlauch            |
|--|--|--|--|--------------------------------|
| PFT-SWING  | PET-SWING Stator                             | PFT-SWING Rotor                                    | PFT Schneckenpumpenwelle (Serie)                         | Materialschlauch SWING Ø 25 mm |
| Förderwelle<br>waagrecht: 40 m<br>senkrecht: 20m   | Spritzgerät /<br>Spritzdüse<br>PFT-Spritzset | Förderleistung<br>Förderstufe<br>3-4 l/min./ 4-5mm | Luftdruck*<br>Luftmenge<br>2-3 bar<br>mind. 1.000 l/min. |                                |
| * Luftdruck und Luftmenge sind von der Förderleistung abhängig. Bei höheren, bzw. niedrigeren Förderleistungen sind der Luftdruck und die Luftmenge anzupassen.<br>Alle genannten Maschinen und Zubehörteile wurden mit den genannten Herbol-Beton-Produkten erprobt. Selbstverständlich können auch Maschinen und Geräte anderer Hersteller geeignet sein. Entsprechende Vorversuche sind dann durchzuführen. |  |  |  |                                |

## Verarbeitungshinweise

### Verarbeitungstemperatur

Während der Verarbeitungs- und Trockenzeit soll ein Temperaturbereich von mind. + 5°C und max. 30°C (Untergrund und Luft) eingehalten, eine rel. Luftfeuchtigkeit von 70% nicht überschritten werden.

## Verarbeitungshinweise (Fortsetzung)

|  |  |
|--|--|
| <b>Mischungsverhältnis</b>                                 | 100 Gew.-Teile Beton Dünnputz mit 17-18 Gew.-Teilen Wasser mischen.  |
| <b>Topfzeit</b>  | Bei +5°C ca. 60 Minuten, bei +20°C ca. 45 Minuten, bei +30°C ca. 30 Minuten verarbeitbar.  |
| <b>Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte)</b> | Überarbeitbar nach 3-5 Tagen mit Beschichtungsstoffen. Beton Dünnputz gegen zu schnelles Austrocknen durch Sonne und Wind sowie vor kühler Witterung und Frost schützen. |
| <b>Schichtdicke</b>  | Einlagig von 1 mm bis 3 mm, Gesamtschichtdicke höchstens 3 mm.   |
| <b>Verbrauch</b>   | Als Feinspachtel ca. 1,75 kg/m <sup>2</sup> und mm Schichtdicke Trockenmörtel, als Kratzputz, Poren- und Lunkern-Spachtel 0,8-1,5 kg/m <sup>2</sup> .                    |
| <b>Reinigung der Werkzeuge</b>                             | Möglichst sofort nach Gebrauch mit Wasser  |
| <b>Lagerung</b>  | Ca. 1 Jahr im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei.  |

### III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

## Beschichtungsaufbauten

### UNTERGRUNDVORBEREITUNG

#### Allgemeine Untergrunderfordernisse

Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Moos, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten bzw. oberflächlichen Bindemittelanreicherungen (glasartige Zementleimschichten) und Trennmitteln sein. Aufsteigende Feuchtigkeit ist auszuschließen. Defekte Dehnfügen erneuern.

#### Allgemeine Untergrundvorbereitungen

Reinigen des Untergrundes von Verschmutzungen, Russ, und k Reidenden Bestandteilen. Altbeschichtungen entfernen. Technische Merkblätter der Dokumentation „Herbol Beton-System“ beachten.

### GRUNDBESCHICHTUNG

#### Beton

Beton muss mindestens der Festigkeitsklasse C20/25 nach DIN EN 206-1 entsprechen. Der Betonuntergrund muss, z.B. durch Strahlen, so vorbereitet werden, dass ein einwandfreier Verbund zu den folgenden Beschichtungen erreicht wird. Beton im Bereich des korrodierten Baustahls entfernen. Ausbruchkanten zwischen 45-60° abschrägen. Bewehrungsstahl nach DIN EN ISO 12944 (früher DIN 55928-4) Sa 2 1/2 entrostet. Ausführung der Korrosionsschutzarbeiten an Baustählen siehe Technisches Merkblatt Beton Primer\*. Der Betonuntergrund muss eine genügende Rauigkeit aufweisen. Dies ist in der Regel der Fall, wenn fest eingebundenes Zuschlagkorn sichtbar wird. Zur Ausführung der Betoninstandstellungs-Arbeiten siehe Technische Merkblätter Beton Primer\* und Beton Füllmörtel\*.

#### Anmischen von Beton Dünnputz:

In einem sauberen Gefäß 4,25 bis 4,5 Liter Wasser vorlegen. Den Sackinhalt (25 kg) nach und nach zugeben und mit einem langsam laufenden, geeigneten Rührwerk ca. 5 Minuten gründlich und klumpenfrei durchmischen, bis ein verarbeitungsgerechter Mörtel vorliegt. Das Anmischen von Hand oder Teilmengen ist nicht zulässig.

#### Verarbeitung von Beton Dünnputz:

Betonuntergrund vornässen. Dieser soll matt-feucht aber keinesfalls wassergesättigt sein. Beton Dünnputz mittels Kelle und Glätter oder mit Hartgummi-Reibebrett auftragen. Ein Auftrag im Spritzverfahren mit Schneckenpumpen ist ebenfalls möglich. Bei mehrlagiger Verarbeitung eine Wartezeit von mindestens 1 Stunde zwischen den einzelnen Arbeitsgängen einhalten.

## Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

|  |  |
|--|--|
|  | <p>Zur Erzielung einer glatten, ebenen Oberfläche wird Beton Dünnputz nach dem Auftragen geglättet und mit einem trockenen, weichen Schwamm abgerieben.<br/>Bei Spritzauftrag kann die Oberfläche auch wie verarbeitet stehen bleiben.<br/>Nachbehandlung der Oberflächen:<br/>Beton Dünnputz vor zu schnellem Austrocknen durch direkte Sonneneinstrahlung und Wind schützen.</p> |
| <b>SCHLUSSBESCHICHTUNG<br/>für alle oben genannten<br/>Untergründe</b> | Beton Finish* oder Beton Finish Transparent*.<br>Details siehe Technisches Merkblatt Betonbeschichtung.  |

\* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

**6.105 Beton Dünnputz**  
Beton-System  
Spachtel

### Entsorgungshinweise

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben Materialreste können nach EU-Abfallschlüssel Nr. 150110 entsorgt werden.

[www.herbol.ch](http://www.herbol.ch)

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe: Januar 2017  
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.



Akzo Nobel Coatings AG  
Industriestrasse 17a  
CH-6203 Sempach Station  
Telefon +41 / 41 469 67 00  
Telefax +41 / 41 469 67 01  
E-mail info@herbol.ch  
www.herbol.ch

